

„Die AGRAVIS wird weiterhin
eine Strategie des profitablen
und nachhaltigen
Wachstums verfolgen.“

Andreas Rickmers



*Andreas Rickmers,
Vorstandsvorsitzender der
AGRAVIS Raiffeisen AG*



Verantwortungsvoll und erfolgreich wirtschaften

Warum beschäftigt sich die AGRAVIS bereits seit Jahren mit Nachhaltigkeit? Eine Antwort darauf lieferte beispielsweise die DLG in ihrem Thesenpapier „Landwirtschaft 2030“. Fakt ist: In der Landwirtschaft, so wie wir sie heute betreiben, stehen Wirtschaftlichkeit, Tierwohl und Umweltschutz in Konkurrenz zueinander. Und wenn wir im Jahr 2030 eine Weltbevölkerung von voraussichtlich 8,5 Mrd. Menschen ernähren wollen, müssen wir die Produktivität weiter steigern. Gleichzeitig müssen wir aber Pflanzenbau und Nutztierhaltung so organisieren, dass sie von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden. Dies wird nur gelingen, wenn wir die Landwirtschaft nachhaltiger machen. Genau dort setzen wir als AGRAVIS an.

Als eines der führenden Agribusiness-Unternehmen in Deutschland möchten wir diese Entwicklung maßgeblich mit vorantreiben. Unser Ziel ist es, unseren Kunden, den Genossenschaften und Landwirten, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, mit denen sie nachhaltiger und gleichzeitig erfolgreich wirtschaften können. So verstanden bietet Nachhaltigkeit für die AGRAVIS enorme unternehmerische Chancen und ist im Wettbewerb ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal.

Andreas Rickmers

Praxisbeispiele

Nachhaltigkeit zum Anfassen: Praxisbeispiele aus der AGRAVIS



Neue Futtermittel-Bestell-App „IQ-Feed“

Die landwirtschaftlichen Kunden suchen nach kreativen, intelligenten und praktikablen Lösungen, um ihre eigenen Prozesse zu beschleunigen und effizienter zu gestalten. Die neue Futtermittel-Bestell-App „IQ-Feed“ ermöglicht es den Kunden der AGRAVIS, Futtermittel unkompliziert, zuverlässig und schnell über ihr Smartphone zu bestellen. Die Landwirte können in „IQ-Feed“ ihre eigenen Silos anlegen, sie nummerieren und verwalten. Zur Nutzung ist lediglich eine Registrierung nötig. Die Futtermittel-Bestell-App „IQ-Feed“ steht für die Betriebssysteme Android und iOS in den Stores zum Download bereit.

Berechnungstool zur Emissionsenkung

Ein erklärtes Ziel des AGRAVIS-Nachhaltigkeitsprogramms ist es, die transportbedingten Emissionen zu senken. Dabei spielt neben dem Straßenverkehr die Binnenschifffahrt eine entscheidende Rolle, werden doch beispielsweise an den AGRAVIS-Futtermittelwerken bis zu zwei Drittel der Rohwaren per Schiff angeliefert.

Für die Analyse der internen Binnenschifffahrtslogistik sowie der dadurch entstehenden Emissionen ist ein Berechnungstool gemäß der Norm DIN EN 16258 entwickelt worden. Beim Transport von Getreide oder Futterrohwaren von Rotterdam nach Münster werden dabei – laut den ersten Berechnungen – etwa 50 Gramm Emissionen in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten je transportiertem Tonnenkilometer ausgestoßen (detaillierte Ergebnisse folgen im AGRAVIS-Nachhaltigkeitsbericht 2016/2017). Laut Umweltbundesamt stößt ein Lkw im Durchschnitt doppelt so viele Emissionen pro Tonnenkilometer aus. Hinzu kommt, dass auf der genannten Strecke bis zu 1.000 Tonnen Getreide oder Futterrohwaren geladen werden können – das entspricht in etwa der Ladekapazität von 40 Lkw.



„Zukunft Füttern“

Mit dem Ökoeffizienz-Manager Schwein – ein von der BASF für die AGRAVIS entwickeltes Berechnungstool – können unterschiedliche Futterkonzepte hinsichtlich ihrer ökologischen und ökonomischen Auswirkungen von ihrem Ursprung bis hin zum lebenden Schwein verglichen werden. In diesem Jahr ist der Ökoeffizienz-Manager um die Themen Stallhaltung und Gülle-Management (z. B. Gülleanfall, -lagerung und -ausbringung) erweitert worden.

Erste Ergebnisse zeigen, dass moderne Schweine-Fütterungskonzepte bei nahezu gleichbleibenden Produktionskosten eine deutlich geringere Umweltwirkung aufweisen. Dies bestätigt nicht nur die Arbeit des AGRAVIS-Produktmanagements, sondern ist außerdem ein konsequenter Schritt in Richtung ganzheitlicher Konzepte für Veredelungsbetriebe: Bei der Erzeugung, Fütterung und Haltung von Nutztieren sind Lösungen gefragt, die tier- und umweltgerecht sind, aber gleichzeitig auch eine Effizienzsteigerung und damit verbesserte Wirtschaftlichkeit ermöglichen.

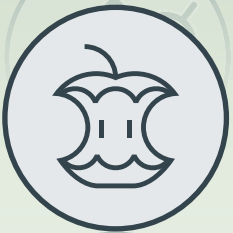
Wussten Sie, dass...

Wussten Sie

bei der AGRAVIS täglich zirka **80 Proben** auf Inhalts- und Schadstoffe im Bereich Rohwaren- und Futtermittelqualität ausgewertet werden?



es bei der AGRAVIS mehr als **40 Gesundheitsmanager** gibt, die in den Gesellschaften vor Ort für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter sorgen?



etwa **1/3** der von AGRAVIS gehandelten oder in der Futtermittelproduktion eingesetzten Rohwaren Nach- und Nebenprodukte anderer Industrien sind, wie z. B. Kekse, Kartoffelschalen, Apfeltrester, Pflanzenfette oder Rapsschrot. Das entspricht zirka **7.400 Tonnen** pro Tag?

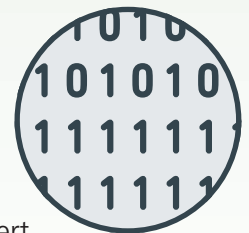


die AGRAVIS bereits **4 Jahre in Folge** beim bundesweiten Ranking „Bester Arbeitgeber Award“ des Nachrichtenmagazins Focus in Zusammenarbeit mit den Berufsportalen Xing und Kununu als „Top Nationaler Arbeitgeber“ ausgezeichnet wurde?



durch den Einsatz digitaler Technologien auf den landwirtschaftlichen Betrieben die Prozesseffizienz um rund **16 Prozent** gesteigert werden kann,

Kosten um zirka **10 Prozent** reduziert und Erträge um etwa **9 Prozent** gesteigert werden können?



die Energieintensität in der Futtermittelproduktion (also kWh pro produzierter Tonne Futtermittel) in den vergangenen fünf Jahren um mehr als

10 Prozent reduziert werden konnte (von zirka 65 kWh/t im Jahr 2011 auf rund 58 kWh/t im Jahr 2015)?

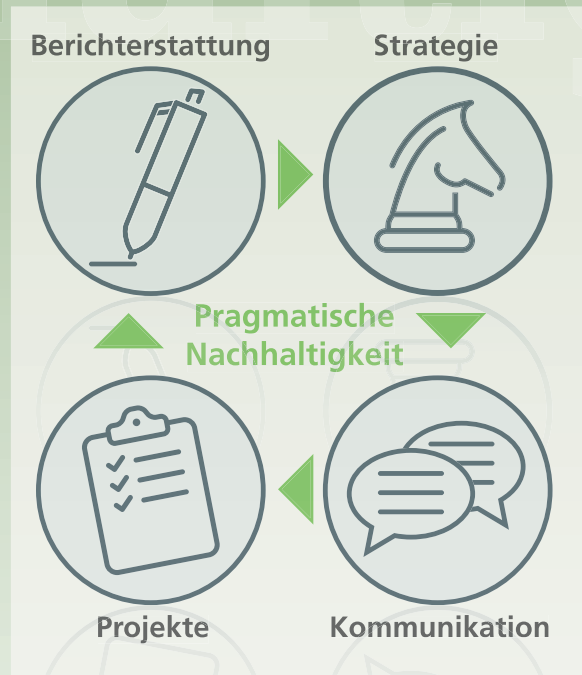


(Quelle: PwC Studie 2016, Quo vadis, agricola?, AGRAVIS Raiffeisen AG)

AGRAVIS-Nachhaltigkeitsmanagement

Aus Sicht der AGRAVIS ist nachhaltige Entwicklung schon lange keine Option mehr, sondern vielmehr eine „Lizenz zum Wirtschaften“. Folglich ist Nachhaltigkeit ein klar definiertes Ziel der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und fest verankert in allen AGRAVIS-Bereichen und Aktivitäten. Die Aufgaben des AGRAVIS-Nachhaltigkeitsmanagements lassen sich dabei in vier Kategorien einteilen (siehe Grafik).

Die größte Herausforderung und gleichzeitig Fokus der AGRAVIS-Nachhaltigkeitsaktivitäten ist es, das komplexe Thema „Nachhaltige Entwicklung“ in pragmatische, umsetzbare und markttaugliche Konzepte umzuwandeln. Wir wollen damit zeigen, dass auch die konventionelle Agrarproduktion nachhaltig ist.



Wesentliche Themen

Gemäß einer Vorgabe der Global Reporting Initiative (GRI) sollen Nachhaltigkeitsberichte alle Aspekte beinhalten, die die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Unternehmens widerspiegeln. Die AGRAVIS hat für jede der drei Nachhaltigkeitsdimensionen jeweils vier wesentliche Themen identifiziert, die derzeit im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements stehen:

Nachhaltigkeit bei der AGRAVIS

Ökonomie

- Kundenzufriedenheit
- Stabilität und Wachstum
- Compliance
- Qualität

Ökologie

- Energie und Kohlendioxid-Effizienz
- Umweltfreundliche Produkte
- Rohwareneinsatz und -herkunft
- Einsatz innovativer Techniken

Gesellschaft

- Arbeitgeberattraktivität
- Aus- und Weiterbildung
- „Partner der Region“
- Soziale Verantwortung

Bleiben wir im Gespräch

Stakeholder-Dialog

Um die Vollständigkeit und die Auswirkungen der genannten wesentlichen Themen zu überprüfen, möchten wir mit Ihnen – unseren Stakeholdern – aktiv in den Dialog treten. Hintergrund ist, dass wir die sich stetig ändernden gesellschaftlichen Ansprüche an unser Unternehmen kennen und verstehen und uns diesen ernsthaft stellen möchten. Unser Ziel ist ein kontinuierlicher und konstruktiver Austausch über ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte unseres Kerngeschäfts sowie die entsprechenden Interessen aller AGRAVIS-Anspruchsgruppen ohne deren Beitrag wir nicht wirtschaftsfähig bleiben können.



Stakeholder sind Personen oder Institutionen, die ein Interesse oder einen Anspruch an das Unternehmen haben. Zu den AGRAVIS-Stakeholdern zählen Aktionäre, Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Banken, Politik und Verbände, die Gesellschaft, NGOs und Medienvertreter.

Stakeholder-Befragung

Ihr Feedback ist uns wichtig – nur so können wir überprüfen, ob wir allen Anforderungen an unser Unternehmen in punkto Nachhaltigkeit gerecht werden.



Wir möchten Sie herzlich einladen, an unserer Stakeholder-Befragung 2017 teilzunehmen:

www.umfrageonline.com/s/AGRAVIS-Stakeholder-Befragung

Diese nimmt nur etwa 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch und ist selbstverständlich anonym. Sie haben die Möglichkeit, ganz konkretes Feedback bezüglich nachhaltigkeitsrelevanter Themen an uns zu richten.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Fragen zum Thema oder zur Umfrage beantwortet Ihnen:

Dr. Lina Sofie von Fricken
Tel. 0251 . 682-2173
lina.sofie.von.fricken@agravis.de



Herausgeber

AGRAVIS Raiffeisen AG
Industrieweg 110
48155 Münster
Telefon 0251 . 682-0
www.agravis.de